

23.04.2020

## Kurz & knapp 2/2020

## Frühjahrstrockenheit

Nach einem nassen Winter haben wir nun wieder einmal mit Frühjahrstrockenheit zu tun. In der Wetterstation Grambek mitten im Beratungsgebiet fiel der letzte deutliche Niederschlag vor 6 Wochen. Vielerorts sind schon jetzt Trockenrisse zu sehen (s. Abb. 1). So hat die langanhaltende Trockenheit eine verminderte Düngewirkung, nicht genutzte N-Mengen im Boden und höhere N-Verluste bei organischer Düngung zur Folge.

Das Maß für die Pflanzenverfügbarkeit des Bodenwassers ist die nutzbare Feldkapazität (nFK). Ist das gesamte pflanzenverfügbare Wasser aufgebraucht, vertrocknen die Pflanzen - der permanente Welkepunkt wird erreicht. Sobald die nFK unter 50 % sinkt, wird eine Beregnung empfohlen. Wie Abbildung 2 aus ISABEL zeigt, wurde auf leichten Standorten diese Grenze schon deutlich unterschritten. In der Folge bleibt der gestreute Stickstoffdünger liegen und kommt nicht zur Wirkung. Die Bestände leiden unter N-Mangel, reduzieren Nebentriebe und hellen auf.



Abbildung 1: Risse im Boden - schon Mitte April

Auf Flächen, die nicht beregnet werden können, kann versucht werden, das Getreide mit **Flüssigdüngern** über das Blatt zu ernähren um die Situation vorübergehend zu entschärfen. Eine Zwischendüngung mit AHL (50 bis 100 l/ha [18 bis 36 kg N/ha] in einem Verhältnis zu Wasser von 1 zu 3 - 4) ist empfehlenswert solange Tau fällt. Der morgendliche Tau entspricht dabei ca. 0,5 mm Regen pro m<sup>2</sup>. Konzentriert wird dieser durch Blätter und Stängel wodurch um die Stängel 5 und 10 mm Tau fällt, der 3 bis 6 cm in den Boden eindringt. Der Blattdünger läuft zusammen mit dem Tau an der Pflanze herunter, sodass es neben einer Blattaufnahme des Stickstoffs auch zu einer konzentrierten Wirkung über den Boden kommt. Die Applikation sollte möglichst abends erfolgen, wenn die Blätter trocken sind. Um die Ammoniakverluste bei den hohen Temperaturen zu reduzieren, kann ein Ureasehemmer der Tankmischung hinzugefügt werden.

Gerne ermitteln wir auf Ihren Schlägen die N-Versorgung der Bestände und beraten Sie zu weitergehenden Düngungsmaßnahmen.

Der Deutsche Wetterdienst und die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein stellen in Kooperation ein neues Online-Portal zu Verfügung. Mit **ISABEL** (Informations-System für die Agrarmeteorologische Beratung der Landwirtschaft) erhalten Sie aus einer Hand gebündelt eine umfassende Sammlung agrarmeteorologischer Daten, die Sie bei der Planung, Entscheidung und Ausführung Ihrer täglichen Arbeiten unterstützen. Verbunden mit allgemeinen Wetterdaten werden gut aufgearbeitete Informationen zu Pflanzenbauthemen,

**Winterweizen, leichter Boden**

Bodenfeuchte [% nFK]	Prognose (nFK %)							% nFK
	10	30	50	80	95	100	105	
0 - 10 cm	29	27	25	24	22	21	19	
10 - 20 cm	27	25	23	22	20	19	17	
20 - 30 cm	28	26	24	23	21	20	18	
30 - 60 cm	37	35	33	31	29	28	26	
60 - 90 cm	51	49	47	46	44	43	42	
	Heute	Fr 24.4.	Sa 25.4.	So 26.4.	Mo 27.4.	Di 28.4.	Mi 29.4.	

Abbildung 2: Prognostizierte Bodenfeuchte (% nFK) am Standort Grambek (ISABEL PORTAL)

wie zum Beispiel nach Kulturen sortiert dem **pflanzenverfügbaren Bodenwasser** (nFK), vorausgesagter **Ammoniakverluste** oder der aktuellen **Gefahr von Winderosion**, zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus können Sie sämtliche nützliche Informationen zum **Pflanzenschutzmitteleinsatz** erhalten und so den idealen Einsatzzeitpunkt bestimmen.

Wir möchten Ihnen dieses hilfreiche Tool empfehlen. Erreichen können Sie ISABEL auf der Startseite der LKSH, unter: **Agrar Wetterdienst für Landwirte**)

**Dr. Götz Reimer ▪ Julie Eberle ▪ Inke Magens ▪ Marius Denecke**

Sollten Sie dieses Rundschreiben gegen Ihre Zustimmung erhalten haben oder möchten Sie sich von der Zustellung abmelden, schreiben Sie uns eine E-Mail. Hier können Sie uns auch eine Rückmeldung hinterlassen. [sh@geries.de](mailto:sh@geries.de)